

Register zu den Archiven

Nach Abschluss der jeweiligen Mikroficheausgabe erscheint zu jedem Biographischen Archiv ein gedrucktes Register in Bandform als „... Biographischer Index“

Aufgabe/Funktion

- Nachweis für alle Texte aus verschiedenen Teilen eines Archivs (Hauptteil, Nachträge, Fiches für großformatige Quellen)
- endgültiger zusammenführender Nachweis von reproduzierten Texten zu einer Person unter einer Namensform (wegen der zeitversetzten redaktionellen Bearbeitung einzelner Alphabeteile des Archivs können sich Texte zu einer Person an verschiedenen Stellen unter verschiedenen Namensformen finden)
- Aufnahme von Verweisungen
- Erschließung und Nachweis von Einzelpersonen aus reproduzierten biographischen Sammelbeiträgen, etwa Familien-Biographien u.a. "durchgehende" Texte
- kumulierendes Personenalphabet für Grundwerk, Neue Folgen und Supplemente eines Archivs

Anlage/Ordnung

- Hinweise für den Benutzer (häufig mit einer Bewertung der biographischen Quellen-Situation, Informationen zu nationalen/regionalen Besonderheiten von Namensformen, deren Ansetzung und Ordnung)
- Quellenverzeichnis (A-Z der Zitiertitel)
- Personen A-Z der Namen und Verweisungen (unter Berücksichtigung nationaler/sprachlicher Besonderheiten und Regeln)
- Im Russischen/Sowjetischen Biographischer Index: A-Z der Namen in der transliterierten Form der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken / zusätzliches Register im kyrillischen Alphabet

Die Biographischen Indices sind durch die Angabe von Personendaten und die Hinweise auf die Originalquellen auch selbständig als biographische Nachschlagewerke und als Fundstellennachweise nutzbar

Erhebung von Registerdaten

Bedingt durch das besondere Verfahren der Reprokumulation ist eine automatische Registergenerierung nicht möglich, die Registerdaten müssen deshalb „manuell“ erhoben und in eine Registerdatenbank eingegeben werden. Dazu wird jeder biographische Text auf den Mikrofiches inhaltlich ausgewertet und möglichst eindeutig einer bestimmten Person zugeordnet.

Zu jeder biographierten Person werden im Idealfall erfasst und abgespeichert:

- Name in Ansetzungsform des Archivs, abweichende Namensformen, Varianten, Schreibweisen in den Texten
- genaue Lebensdaten (Geburts-, Sterbe- und/oder Erwähnungsjahr) – nach der christlichen Zeitrechnung
- Geschlecht (f – weiblich / fam – Familie / gr – Gruppe / m – männlich / ve – Verweis)
- Beruf(e), Funktion(en), Tätigkeit(en), gesellschaftliche Stellung, Beziehung zu anderen Personen (verbal in der Form der jeweiligen Indexsprache)
- entsprechender (numerischer) Berufscode
- geographische Zuordnung zu anderen Ländern (bisher nur im Afrikanischen, Australasiatischen, Skandinavischen, Spanischen und im Südostasiatischen Biographischen Index)

Verwiesen wird bei den Registereintragungen auf die entsprechende Fundstelle der biographischen Texte auf den Mikrofiches. Zusätzlich werden die Quelle(n) des/der reproduzierten Texte(s) zur jeweiligen Person in Kurzform angegeben.

Als **Hilfsmittel** zur Erhebung, Überprüfung und Vereinheitlichung von Personendaten werden „Leitbiographien“, meist große Nationalbiographien, und andere biographische Quellen, die nicht für das Archiv ausgewertet wurden, mit herangezogen.

In den Bemühungen um die Vereinheitlichung und Verifizierung der Personendaten geht der **Biographische Index der Antike** besonders weit, wie in den „Hinweisen zur Benutzung“ erläutert¹:

"Grundsätzlich beruhen die Indexeintragungen auf den im BAA enthaltenen Quellen. Wo es nötig schien, wurden jedoch in unklaren Fällen bei der Namensansetzung und für Datierungen auch Werke konsultiert, die nicht im Archiv enthalten sind. Aus diesen ergänzenden Recherchen ergaben sich zeitliche Berichtigungen wie auch Zusammenführungen bisher getrennt behandelter Personen ..."

„Unschärfe“ von Registerdaten

Allerdings ist es wegen der großen Menge der Biographischen Texte in den Archiven und des immensen Arbeitsaufwandes der Datenerhebung unmöglich, alle Angaben und Daten zu überprüfen oder gar zu verifizieren. In einem erheblichen Teil der Fälle müssen deshalb die Angaben aus den biographischen Texten ungeprüft übernommen werden.

Die Texte aus den verschiedenen biographischen Quellen weisen erhebliche Unterschiede auf, nicht nur bezüglich des Umfangs der Texte, sondern besonders auch bezüglich der Qualität der darin enthaltenen biographischen Informationen:

- die biographierten Personen sind teilweise nur schwer, nicht, oder nicht eindeutig zu identifizieren.
- Namen von Person sind in einigen Texten unvollständig angegeben, „altertümlich“ oder falsch geschrieben
- viele Texte befassen sich nur mit einem Lebensabschnitt oder einem biographischen Teilaspekt einer Person
- teilweise fehlen wichtige Angaben zur biographierten Person
- abweichende Angaben zu Beruf, Tätigkeit, Funktion zu einer Person in verschiedenen Texten
- falsche, manipulierte und gefälschte Angaben in den reproduzierten Texten sind nicht auszuschließen

Das manuelle Verfahren der Registerdatenerhebung beinhaltet zusätzliche Fehlerquellen:

- Fehlinterpretationen von Daten aus den Texten
- Tippfehler, Falscheingaben
- Buchstaben- und Zahlendreher

Auch bei einer möglichst gering gehaltenen Fehlerquote potenzieren sich diese Fehler allein durch die Quantität der Archive (einige der großen Archive weisen Texte zu über 500.000 Personen auf). Es kommt zu einer gewissen „Unschärfe“ der Registerdaten.

So gelingt es bei einigen Personen auch in den Registern nicht, alle Texte zu einer Person in einem Archiv endgültig zusammenzuführen, etwa bei:

- August II, der Starke, König von Polen / Friedrich August I, der Starke, Kurfürst von Sachsen - im Deutschen Biographischen Index, 3., kum. u. erw. Ausg., München 2004
- Cäsar, Gaius Julius / Julius Caesar, Caius – im Jüdischen Biographischen Index, 2., kum. u. erw. Ausg., München 2006

Gesamtregister – World Biographical Index

Bei der Kumulierung im WBI bleiben die Registerdaten der einzelnen Archive in ihrer ursprünglichen sprachlich/nationalen Form erhalten. Dadurch wird gewährleistet, dass auch

¹ Biographischer Index der Antike. Bd 1. München 2001.

im Gesamtregister gezielt in einzelnen Biographischen Archiven recherchiert werden kann. Andererseits können deshalb aber auch Nachweise von Texten **zu einer Person** in den verschiedenen Archiven **nicht zusammengeführt werden**. Viele Personen sind im WBI unter verschiedenen Namensformen in verschiedenen Archiven nachgewiesen. So finden sich etwa folgende Namensvarianten:

- Cäsar, Gaius Julius / Cesar, Caius Julius / Cesar, Cayo Julio / César, Jules / Cesare, Cajo Giulio / Iulius Caesar, Gaius / Julio Cesar / Julius Caesar (insgesamt mindestens 8 Namensformen in 6 Archiven, mit teilweise abweichenden Geburts- und Sterbejahr und unterschiedlichen Berufs-/Funktionsbezeichnungen)
- Wagner, Richard / Wagner, Wilhelm Richard / Wagner Riccardo / Wagner, Richard Wilhelm
- August der Starke (insgesamt 7 Namensformen in 5 Archiven)

Registererschließung des „World Biographical Information System Online“

Seit 2004 werden einzelne Biographische Archive/Folgen digital angeboten, bis 2009 sollen dann alle Texte aller Biographischen Archive in digitalisierter Form als „Faksimiles“ zugänglich sein.

Wie schon beim Verfahren der Repro Kumulation auf den Mikrofiches, können die eingescannten Texte der Datenbank selbst (noch) nicht zur inhaltlichen Erschließung herangezogen werden. Deshalb dienen auch hier die für die einzelnen Archive erhobenen und im WBI kumulierten Registerdaten als Grundlage für die inhaltliche Erschließung.

Die oben beschriebene „Unschärfe“ von Registerdaten und das Nebeneinander von national/sprachlichen Namensvarianten muss also auch in diesem Online-System bei der Suche beachtet werden. Suchsoftware und Suchoberfläche bieten jedoch eine Reihe von Möglichkeiten, diese Problematik weitgehend zu kompensieren.

Weitere Register

Nicht mehr weitergeführt werden folgende Register:

- Fachbezogene kumulierende Register in gedruckter Form, erschienen zwischen 1996 und 1998 als „Internationaler Biographischer Index der/des ...“
... Bildung und Erziehung / Darstellenden Kunst / Geisteswissenschaften / Medizin / Musik / Naturwissenschaften / Politik und der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften / Publizistik und Literatur / Religion / Technik / Militärwesens / Rechts und Rechtswissenschaften. Hier wurden die Registerdaten der ersten 6-8 Biographischen Archiven/Folgen kumuliert.
- CD-ROM-Ausgaben einzelner Biographischer Indices: Deutscher, Italienischer, Jüdischer, Spanischer Biographischer Index

In beiden Fällen bietet das Gesamtregister WBI inzwischen einen umfassenderen Zugriff.

Register der Biographischen Archive in der ZLB:

- alle bisher erschienenen **gedruckten Register** stehen im Biographischen Zentrum der ZLB, im Haus Amerika-Gedenkbibliothek, zur Verfügung, nachweisbar im OPAC <https://www.voebb.de/>
- **IBI/WBI Online** – jeweils die **aktuelle Version**
Zugriff über alle Internet-Terminals vor Ort in beiden Häusern der ZLB